

Liebe Kurieri*, Liebes Umfeld,

Zu Beginn möchten wir uns alle für eure Anwesenheit und Energie bedanken. Wir freuen uns sehr über die zahlreichen Anmeldungen und Engagements. Ebenfalls möchten wir einen Dank für eure Geduld, mit welcher der Event und Informationen zum Event erwartet wurden, aussprechen. Wir sind uns bewusst, dass die wenigen Informationen die bis im April öffentlich kommuniziert wurden und die späte Öffnung der Einschreibung, Verunsicherung ausgelöst hat. Wie Menschen bei der online Registration oder der Registrierung vor Ort bemerkt haben, unterscheiden sich die Angaben der (online) Registration der diesjährigen SuiCMC von jenen in anderen Jahren. Dies ist Resultat einer langanhaltenden Auseinandersetzung mit den Themen „Kategorien“ und „Rangliste“. Das OK wünscht sich daher, die Gründe für die Verzögerung und die dahinterstehenden Prozesse transparent zu machen und auf diese Weise zu kommunizieren. Wir können jedoch die Vollständigkeit der Erklärungen/Ausführungen in dieser Form nicht gewährleisten.

Die Inhalte sollen zusammenfassend die Organisation verschriftlichen, einen Einblick in Positionen geben und unsere Entscheidung zugänglich machen. Dabei werden auch diskriminierende Inhalte reproduziert und deshalb möchten wir hier gerne eine Trigger Warnung aussprechen: Transphobie.

Zu Beginn des Organisationsprozesses wurden die Kategorien nach Empfehlungen der *BMA „Event Guidelines“ übernommen, es sollte also zwei Kategorien geben: „Open“ und „WTNB“. Auch im AwareMess wurde sich darüber unterhalten. Wir sind der Meinung, dass die Registrierung mittels dieser Kategorien in Anbetracht der bestehenden Geschlechterverhältnisse und -hierarchien für nicht- Cis Personen einen wichtigen/ wünschenswerten Schutz bietet.

Das AwareMess hat sich in Folge für die bestehenden Kategorien ausgesprochen. Entlang dieser Linien wurde die Organisation fortgesetzt und die Kompetitivität dieser Kategorien nicht in Frage gestellt. In der offenen OK Sitzung vom März wurde als Varia eine Kritik an dieser Aufteilung der Kategorien eingebracht. Die Kategorien wurden mit Bezug auf unterschiedliche körperliche Konstitutionen innerhalb der WTNB-Kategorie als unfair empfunden. Der Wunsch nach möglichst aussagekräftigen Stärke-Kategorien war gross. Die Sitzung wurde, aufgrund der daraufhin teils unsensiblen und emotionalen Diskussion, abgebrochen. Es war offensichtlich, dass keine Lösung gefunden würde zu diesem Zeitpunkt und um der Diskussion Raum zu geben, fand ein Austausch statt, in welchem sich über die Kategorien unterhalten wurde. Dabei sollte ein Konsens/ Vorschlag ausgearbeitet werden, der zurück ins OK getragen würde. Uns war bewusst, dass wir eine Grundsatzdiskussion führen und insgesamt fühlten wir uns als OK zeitlich unter Druck und wollten die Registrierung öffnen.

Die Sitzung bestehend aus 7 Personen der offenen OK Sitzung und einer Gesprächsleitung hat unterschiedliche Themen aufgegriffen. Dabei wurde die Organisation und die Zielsetzung in den Themen Kategorien, Auszeichnungen, Rangliste und Kompetitivität in unterschiedliche Richtung hinterfragt. Dabei waren unterschiedliche Meinungen vertreten. Wir versuchen hier einen Überblick zu geben:

> Ansicht, dass diese Organisation der Kategorien nicht für alle stimmen und die Kompetitivität der WTNB Kategorie durch den Inklusionsaspekt sinken. Ein Bedürfnis ausgesprochen, dass beide Kategorien gleich kompetitiv sind. Fairness Argumentationen aufgrund körperlicher Konstitutionen.

> Auffassung, dass das Auszeichnen von Individuen die (teils in mehreren Kategorien gleichzeitig oder wiederkehrend an unterschiedlichen Veranstaltungen) nicht reproduziert werden

möchte. Viel eher mögen die Preise und das gesammelte (Velo-)Material allen, unabhängig der Leistung, zugänglich gemacht werden.

> Vertretung und persönliche Betroffenheit, dass Veränderungen im Bereich der Kategorien und diesem Bereich der Renngestaltung durch die Szene getragen werden müssen. Vor allem betreffe eine Veränderung an den Kategorien TINA*-Personen besonders stark und dieses Thema müsse unglaublich sorgfältig behandelt werden. Es handle sich um eine Veränderung von einem in den zuvorkommenden Jahren nicht öffentlich infrage gestellten Konzept der Inklusivität.

> Vision der Auflösung individueller Konkurrenz an solchen Veranstaltungen. Die Kategorien und die Wettkämpfe können nie auf einen Faktor bezogen gerecht sein, denn gerade beim Main Race würden unterschiedlichste Fähigkeiten gleichzeitig herausgefordert. Mit einer solchen Veränderung würde sich ein OK potentieller Kritik exponieren. Gleichzeitig wäre der Ausbruch aus den gewohnten Strukturen und Konkurrenzverhältnissen solcher Meister*innenschaften.

Bereits in dieser Sitzung war die Anspannung spürbar. Die Gesprächskultur widerspiegelte die Komplexität/Sensibilität des Themas. Während der Sitzung wurde stark für eigene Meinungen eingestanden. Andere Meinungen wurden zum Teil nicht neutral angenommen oder Menschen wurden daran gehindert, zu Ende zu sprechen. Das hat das gemeinsame Weiterspinnen von Ideen erschwert. Mit der Zeit konnten die Punkte/ Ansichten voneinander besser angenommen und weitergedacht werden.

Das Ergebnis dieser Sitzung ist keine Konsensentscheidung, sondern eine „Einigung“, die ins OK getragen wurde. Wir haben es als OK nochmals zeitintensiv behandelt und in unserer Perspektive so zusammengestellt, damit die Wettkämpfe möglichst kompetitiv, spannend und herausfordernd gestaltet werden können. Dies alles führte zum vorliegenden Eventkonzept:

Als kompetitiver Event will die SuiCMC23 keine Kategorien à la „Open“ & „WTNB“ vorgeben. Daraus folgt, dass es eine Gesamtrangliste aller Teilnehmenden gibt und dass es keine Auszeichnungen spezifisch für die Podest-Plätze geben wird. Die Darstellung der Ergebnisse soll ermöglichen, dass alle Menschen selber auswählen können, mit wem sie sich vergleichen möchten.

Nach der Öffnung der Registration wurde die technische Darstellung der Resultatliste vorbereitet. Eine Zielsetzung war es, die Resultate möglichst zeitnah nach den Rennen zu veröffentlichen. Im OK haben wir dann bemerkt, dass ein paar Entscheidungen betreffend der Organisation nicht konkretisiert hatten. So waren unterschiedliche Meinungen vorhanden, wie das Produkt „Resultatliste“ auszusehen hat und welche Informationen sie enthalten soll.

Nachdem viel Zeit und Energie investiert wurde, hatten wir ein paar Wochen vor dem Event eine Rangliste mit Filterfunktion als Lösung. Das AwareMess Ressort hat zwei Wochen vor dem Event im OK Chat wiederholt schwere Bedenken an dieser Lösung geäußert. Es wurde befürchtet, dass implizit transphobe Kategorien erstellt werden. Eine Abänderung der Resultatliste war gefordert worden, welche 10 Tage vor dem Event als Kompromiss vom OK besprochen und entschieden wurde. Der aktuelle Stand ist die Lösung die wir als OK dem Event präsentieren.

Hier finden wir uns also mit dieser/ unserer kollektiven Entscheidung wieder. Es wurden viele Diskussionen geführt oder auch nicht - aus zeitlichen und/oder emotionalen Gründen. Menschen wurden verletzt, es wurde gestritten, Ideen und Emotionen wurden ausgetauscht. Wir als OK können nicht entscheiden, was in Bezug auf Kategorien, Renngestaltung und Rennorganisation eine richtige und was eine falsche Lösung ist. Die Entscheidung die wir getroffen haben, ist geprägt von unseren persönlichen Erfahrungen und Emotionen. Weiter können wir weder als OK noch als Einzelpersonen für andere Menschen entscheiden, welcher Kategorie sie zugehörig sind. Mit unserem Vorschlag der

Event- und Renngestaltung bewegen wir uns somit in einem Widerspruch, den wir aushalten müssen. Diese Herausforderungen sind weitaus grösser als dieser Event und können somit auch nicht im Rahmen der SuiCMC23 gelöst werden.

Gerechterweise wurde sich Sorgen über den Empfang unseres Konzeptes gemacht. Wir müssen und wollen uns in der kommenden Zeit mit den Entscheidungen, Prozessen und Verletzungen, die in dieser Zeit passiert sind, auseinandersetzen. Wir wünschen uns von euch Unterstützung und begleitet: Unterstützt uns, indem ihr diejenigen Diskussionen führt, für die wir uns keine Zeit genommen und zu wenig Unterstützung gesucht haben.

Um eine längerfristige Lösung für diese Themen zu finden, müssen wir uns im OK miteinander auseinandersetzen. Die individuelle Aufarbeitung der eigenen Privilegien und erlernter Muster ist eine Voraussetzung für eine gemeinschaftliche Auseinandersetzung. Auch für uns ist die Auseinandersetzung mit der Problematik rund um Rangliste und Wettkampf nicht abgeschlossen. Wir müssen und wollen uns in der kommenden Zeit mit den Entscheidungen, Prozessen und Verletzungen, die in dieser Zeit passiert sind, auseinandersetzen. Wir wünschen uns von euch einen Energieschub, der uns in dieser Arbeit trägt und begleitet: Unterstützt uns, indem ihr diejenigen Diskussionen führt, für die wir uns keine Zeit genommen und zu wenig Unterstützung gesucht haben. Teilt uns mit, was wir übersehen oder vergessen haben – damit wir als Gemeinschaft zusammen eine Lösung finden oder beibehalten können, in der keine Menschen ausgeschlossen oder diskriminiert werden – in keiner Form.

Euer

OK SuiCMC23 Bern